

Thüringer Kinderkonzerte schreiben Erfolgsgeschichte

Wirbelwind-Programme erreichen seit Bestehen 6700 Zuschauer in Thüringen. Tendenz steigend



Kathrin Bonke und Klaus Wegener in Aktion. Im April war das Programm "Alles wie verhext" zu erleben. Foto: Alexander Schiller/Kinderkultur Thüringen e.V.

Jena. Seit vier Jahren begeistern die Wirbelwindkonzerte Kinder zwischen 3 und 8 Jahren für Musik. Der Vorsitzende des verantwortlichen Kinderkultur Thüringen e.V., Johannes Schranz, spricht von einer Erfolgsgeschichte. Seit 2013 haben mehr als 6700 Zuhörer die Familienkonzerte des Vereines besucht. Tendenz steigend.

Die Thüringer Staatskanzlei, die zu den zahlreichen Projektförderern zählt, schätzt vor allem, die landesweite Ausrichtung: "Es ist toll, dass der Verein in die Fläche geht", sagt Philipp Adlung, Referatsleiter für Theater, Musik und Soziokultur. Neben Jena sind die Konzerte auch in kleineren Städten zu erleben, etwa in Arnstadt, Apolda, Eisenberg, Hermsdorf, Ilmenau, Kahla und Pößneck.

Vier Konzertprojekte pro Jahr

Insgesamt entwickelt Konzertpädagogin Kathrin Bonke vier Wirbelwind-Programme pro Jahr. Ihre Mitstreiter an den Instrumenten wechseln. Mitglieder der Jenaer Philharmonie wie Johannes Schranz stehen ebenso mit auf der Bühne wie freie Musiker und Studenten der Weimarer Musikhochschule.

Am vergangenen Wochenende präsentierten Bonke und Co. bereits das erste Konzert für das Jahr 2017 zum Thema Orient. Im April geht die musikalische Reise dann nach Prag und an die Moldau. Im Herbst greift die Musikvermittlerin die Halloween-Begeisterung ihres jungen Publikums auf und lädt zum "Geisterspuk". Im Dezember heißt es dann "Der Winter macht Musik". Gewöhnlich werden die knapp einstündigen Veranstaltungen an den jeweiligen Konzert-Wochenenden gleich mehrfach aufgeführt.

Die Vorstellungen en bloc haben vor allem finanzielle Gründe. Die Musiker erhielten pro Auftritt 125 Euro, wie Schranz erklärt. Für ein einmaliges Engagement sei das recht wenig. Da aber ein gesamtes Konzertwochenende oftmals 500 Euro verspreche, lohne sich der Aufwand nebst Probenarbeit dann doch. "Kinderkultur hat leider keinen Markt, obwohl es Bedarf gibt", sagt Vereinsvorsitzender Johannes Schranz.

Die federführende Konzertpädagogin Kathrin Bonke lebt eigentlich in Lübeck, reist aber regelmäßig für die Thüringer Wirbelwindkonzerte an. Zudem leitet sie Kindermusikprojekte an der Elbharmonie Hamburg, beim Norddeutschen Rundfunk Hannover, der Hamburger Staatsoper und der Jenaer Philharmonie.

Wichtig ist Bonke, die Hemmschwelle, die der Besuch klassischer Konzerte mitunter aufbaut, möglichst niedrig zu halten – sozusagen für einen "barrierefreien Zugang" zu sorgen. Dazu dockt sie an die Erfahrungswelt der Kinder an, entwickelt Mitmachgeschichten beispielsweise über Nixen, Ritter und Indianer. Da buddeln die kleinen Konzertbesucher auch schon mal zum Rhythmus der Instrumente einen Schatz aus.

Die Kulturämter der Ostthüringer Städte Pößneck, Neustadt an der Orla und Hermsdorf jedenfalls sind voll des Lobes. Kommunen, Gemeinden und Schulen, die ebenfalls die Wirbelwindkonzerte einladen wollen, erhalten weitere Infos sowie den Kontakt im Internet unter: kinderkultur-thueringen.de.

Ulrike Merkel / 31.01.17